

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Kultur**

15.05.2020

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 12.05.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19.10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus, Aachen

---

Anwesende:

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

Ratsherr Simon Adenauer

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Ratsherr Bausch

Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck

Ratsfrau Ursula Epstein

Ratsherrn Hans Müller

Ratsfrau Sibylle Reuß

Ratsfrau Sevgi May

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Frau Silke Bergs

Frau Andrea Derichs

Herr Tobias Benedikt Tillmann

Herr Volker Lauven

Ratsherr Gunter von Hayn

Frau Herma Harloff

Frau Stefanie Luczak

Frau Marie-Jose Dassen

Abwesende:

Frau Melanie Penalosa - entschuldigt –

Frau Petra Perschon-Adamy - entschuldigt –

Frau Lilli Philippen - entschuldigt –

Herr Günther Sonnen - entschuldigt –

Herr Henning Storch - entschuldigt –

Frau Margret Vallot - entschuldigt -

Frau Saskia Wennmacher - entschuldigt-

Herr Cengiz Ulug - entschuldigt-

von der Verwaltung:

Frau Beigeordnete Susanne Schwier

Herr Olaf Müller, E 49

Herr Frank Pohle, E 49/2

Herr Dr. Rohrkamp, E 49/7

Herr Gassenmeier, E 49/5

Herr Hennecken, E 49/5

Frau Zierz, E 49/9

Frau Tirtey, E 49/S

als Schriftführer:

Herr Dieter Haubrich, E 49/S

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 06.02.2020 (öt)
- 3 Beantragung von Fördergeldern zur Erforschung der städtischen  
Übernahme jüdischen Grundbesitzes zwischen 1933 und 1945  
Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 02.12.2019
- 4 Denkmal Öcher Schängche
- 5 Mehr Leben ins Alte Kurhaus  
Ratsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 17.01.2020
- 6 Zuschussangelegenheiten  
Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (KAStE)  
Deutsch-Französisches Kulturinstitut (DFKI) für die Jahre  
2020 - 2022
- 7 4. Quartalsbericht 2019 gem. § 7 der Satzung für den Eigenbetrieb Kultur  
inklusive Risikomanagement
- 8 Mitteilungen

## **Nichtöffentlicher Teil**

- 1 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 06.02.2020 (Nöt)
- 2 Personalangelegenheiten
- 3 Mitteilungen

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, schlägt vor, den TOP 5 „Mehr Leben ins Alte Kurhaus“ im nichtöffentlichen Teil zu behandeln; nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf, diesen Teil sowohl im öffentlichen als auch im nichtöffentlichen Teil zu behandeln.

Im Anschluss stellt sich Herr Gassenmeier als neuer Leiter der Musikschule vor.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, berichtet hinsichtlich der Corona-Krise über die Einhaltung des Rechtsrahmens sowie über die medizinischen Voraussetzungen; hebt aber auch den Genuss der physischen Begegnung mit der Kultur hervor.

Im Anschluss berichtet sie über die zwischenzeitlichen Öffnungen und Maßnahmen diverse Häuser.

Zum Beispiel wurde das Onlineangebot der Musikschule, welches vorher mit FB 30 abgestimmt wurde, im Bereich des Instrumentalangebotes zu 2/3 des bisherigen Angebots genutzt. Sie verweist auf diverse Absagen wie das Schrittmacher-Festival, die Ausstellung „Blumensprengung“, die Karlspreisverleihung sowie das verschobene Beethoven-Festival. Frau Schwier fasst zusammen, dass sich die finanziellen Auswirkungen für den Kulturbetrieb auf Grund der Corona-Krise auf rund 604.000 Euro belaufen. Die Beigeordnete, Frau Schwier, betont, dass laufend Gespräche mit der freien Kulturszene geführt wurden und seitens des Betriebsleiters, Olaf Müller, der freien Szene Fördermöglichkeiten kommuniziert wurden. Sie berichtet, dass es kein Extrabudget für solche Fälle zur Verfügung steht.

Auf Anfrage von Ratsfrau Reuß erklärt die Beigeordnete, Frau Schwier, dass seitens der Kämmerin abgewartet werden muss, welche Maßnahmen durch den Bundes bzw. das Land zur Erleichterung der Kommunen vorgesehen sind. Ratsherr Pilgram dankt dem Kulturbetrieb für seine Arbeit und der Kulturdezernentin für den vorgetragenen Bericht. In Bezug auf die freie Kulturszene muss man versuchen, mit den Betroffenen Lösungen zu finden. Unter Bezugnahme auf die Anmerkungen von Ratsherrn Pilgram, erklärt Herr Olaf Müller, dass alle Anrufe nachgezeichnet wurden und auch auf Anregungen reagiert wurde. Es gebe jedoch auch Vorschläge, die bedingt durch die Corona-Krise, nicht realisierbar seien. Er informiert, dass es wöchentliche digitale Tagungen sowohl mit anderen Kulturdezernenten, anderen Kulturbetriebsleitern als auch dem Landschaftsverband gebe. Es handelt sich um eine schwierige Lage, die jedoch auch bedeuten könne, dass Künstler – wie andere Arbeitnehmer auch - ggf. den Gang zum Arbeitsamt vornehmen müssen.

Frau Tirtey erläutert unter Bezugnahme auf das konkrete Beispiel der KASTe, dass diese bereits für das Jahr 2020 ausgezahlt wurden und der Kulturbetrieb auch abrechnet, wenn Veranstaltungen nicht durchgeführt worden sind.

Ratsherr Bruynswyck bittet um Information seitens der Verwaltung hinsichtlich des aktuellen Standes; er nennt hier bspw. die Honorarkräfte.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, erläutert hierzu, dass es Honorarkräfte in verschiedenen Bereichen gebe, so z.Bps. auch im Sportbereich. Es sei nicht möglich, eine bestimmte Honorargruppe heraus zu

Seite: 5/11

nehmen, sondern hier ist eine gesamtstädtische Betrachtung notwendig. Frau Crumbach-Trommler äußert sich verwundert über die von der Verwaltung genannte Summe von 604.000 Euro durch Corona bedingte Ausfälle.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, erläutert, dass allein die Summe der Ertragsausfälle 441.000,00 Euro beträgt. Ergänzend fügt Frau Tirtey an, dass die 604.000 Euro noch nicht abschließend seien.

Die genannte Summe setzt sich aus den fehlenden Eintrittsen der Museen, Eintrittsrückzahlungen für diverse Veranstaltungen, wie zum Beispiel Schrittmacher, sowie die Rechnungen zum Schrittmacher Festival für Technik und Raummiete, etc. zusammen. Gagen für nicht durchgeführte Veranstaltungen wurden so gut wie keine gezahlt, so Frau Tirtey.

Unter Bezugnahme auf die Anfrage der Vorsitzenden, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, erklärt Frau Tirtey, dass zurzeit noch nach einem Ersatztermin im April oder Juni 2021 für das Beethoven-Festival gesucht werde.

**Beschluss 110/89/2020:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig, die Tagesordnung mit der o.a. Änderung anzunehmen.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung am 06.02.2020 (öt)**

**Beschluss 111/89/2020:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt bei Enthaltung wegen Nichtanwesenheit mehrheitlich die Genehmigung der Niederschrift vom 06.02.2020.

**zu 3 Beantragung von Fördergeldern zur Erforschung der städtischen Übernahme jüdischen Grundbesitzes zwischen 1933 und 1945  
Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 02.12.2019**

Anfragen von Ratsfrau Epstein, Ratsfrau Beslagic-Lohe, Ratsfrau Reuß und Ratsherr Müller werden von Herrn Dr. Rohrkamp beantwortet.

**Beschluss 112/89/2020:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt den Sachstandbericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung damit, bei der RWTH einen Kooperationspartner für eine gemeinsame Antragsstellung zu suchen, vornehmlich am historischen Institut.

**zu 4 Denkmal Öcher Schängche**

Es folgen kurze Wortmeldungen der Vorsitzenden, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, Herrn Olaf Müller, der Beigeordneten, Frau Schwier, und Ratsherrn Pilgram.

## **Beschluss 113/89/2020:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt das Ergebnis der Sitzung der Kommission „Kunst im öffentlichen Raum“ zustimmend zur Kenntnis und leitet dieses Votum zur Beratung an die Bezirksvertretung Aachen-Mitte.

### **zu 5 Mehr Leben ins Alte Kurhaus**

#### **Ratsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 17.01.2020**

Ratsfrau Epstein erklärte, dass sie hierzu im nicht öffentlichen Teil erklären würde.

Ratsherr Pilgram dankt für den Antrag und erklärt, dass man ggf. über eine andere Nutzung nachdenken sollte.

### **zu 6 Zuschussangelegenheiten**

#### **Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (KAStE)**

#### **Deutsch-Französisches Kulturinstitut (DFKI) für die Jahre**

#### **2020 – 2022**

Ratsherr von Hayn erklärt, dass er gerne eine Vorlage gesehen hätte, aus der ersichtlich ist, was warum passiert sei. Er bewertet den Plan b als schlecht und äußert sich mit dieser Situation unzufrieden. Aus diesem Grund stimmt er der Vorlage nicht zu.

Frau Crumbach-Trommler äußert sich dahingehend, dass man durch die „Vertriebenensituation“ zu Mehrkosten zu Lasten des Kulturbetriebs komme. Die Stadt bzw. der Kulturbetrieb – so Frau Crumbach-Trommler- würde hier einen Mietausgleich schaffen, da andere sich nicht an Regeln halten.

Frau Beslagic-Lohe bezeichnet die Arbeit des Deutsch-Französischen Kulturinstituts als gut und wichtig. Sie schlägt jedoch auf Grund des Umzugs und der neuen Ausrichtung vor, dass zunächst nur für 1 Jahr unterstützt und begleitet wird und danach der aktuelle Stand abgefragt werden könne.

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, verweist auf die letzte Sitzung des Betriebsausschuss Kultur, bei der das Thema vertagt wurde, um abzuwarten, welcher Bedarf seitens des Deutsch-Französischen – Kulturinstituts formuliert werde. Sie macht deutlich, dass hier analog anderen Kultureinrichtungen der Maximalbetrag in Höhe von 40.000 Euro jährlich gewährt werden soll. Der dargestellte Überschuss aus den Vorjahren soll einmalig beim DFKI verbleiben. Sie erklärt, dass auch bei einem Verbleib des DFKI im Haus Mathey – auf Grund der zu erwartenden Mieterhöhung – eine Aufstockung der KAStE erforderlich gewesen wäre. Ratsfrau Beslagic-Lohe beantragt, den Beschlussvorschlag dahin gehend zu ändern, dass die KAStE in Höhe von 40.000 Euro nur für das Jahr 2020 gewährt werde.

Ratsfrau Reuß erklärt, dass ihre Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde.

Auch ist die Förderung für mehrere Jahre zu beschließen, um dem Verein eine Sicherheit zu geben.

Abschließend erklärt Ratsfrau Reuß, dass es jedoch eine Schande sei, was mit dem Haus Mathey

passiert sei.

Ratsfrau Epstein spricht sich für eine Förderung für 2 Jahre aus.

Frau Crumbach-Trommler erklärt, dass eine Förderung nur für das Jahr 2020 – nicht zuletzt wegen der aktuellen Corona-Krise – zu kurz sei. Sie spricht sich ebenfalls für eine Förderung in Höhe von 40.000 Euro für 3 Jahre aus.

Auch Ratsherr Bausch hält eine Förderung für 3 Jahre für sinnvoll und erklärt, dass es die Entscheidung des DFKI sei, für welche Örtlichkeit man sich letztendlich entscheide. Ratsherr von Hayn äußert seine Befürchtung, dass mit der geringeren Gebäudefläche auch die Angebotsquantität sinke. Er äußert sich dahingehend, dass die vom ihm vorgebrachte Kritik offenbar schlecht aufgenommen werde.

Ratsfrau Beslasgic-Lohe betont noch einmal, dass ihr die Institution wichtig sei und es ihr nur darum gehe, nach einem Jahr erste Erfahrungswerte zu sammeln.

Ratsherr Bruynswyck verweist auf das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2019; hier wurde das Thema ausreichend im nicht öffentlichen Teil besprochen. Er stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

#### **Beschluss 114/89/2020:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt bei einer Gegenstimme und 4 Enthaltungen mehrheitlich:  
Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einen Zuschuss für die Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen für das Deutsch-Französische-Kulturinstitut in Höhe von jährlich 40.000 Euro für den Zeitraum 2020-2022.

#### **zu 7 4. Quartalsbericht 2019 gem. § 7 der Satzung für den Eigenbetrieb Kultur inkl.**

##### **Risikomanagement**

Auf Anfrage von Ratsfrau Reuß erklärt Frau Tirtey, dass dem in der Vorlage genannten Defizit seitens der Kämmerei zugestimmt wurde. Das zu erwartende Defizit wird sich voraussichtlich auf ca. 21.000 Euro reduzieren. Grund hierfür sind die Gesellschafterdarlehen.

#### **Beschluss 115/89/2020:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt den 4. Quartalsbericht 2019 gem. § 7 der Satzung für den Eigenbetrieb Kultur inkl. Risikomanagement zur Kenntnis.

#### **zu 8 Mitteilungen**

Es erfolgen keine Mitteilungen.